

Kirschblüten unter der Mondsichel

Von KimAnn

Kapitel 49: Was ist passiert?

....."Ich komme so schnell ich kann und werde dich befreien" und mit diesen Worten sank er zurück ins Land der Träume und hatte gar nicht mit bekommen, wie sein Vater sein Gemach betrat.

Bei Taro als Sesshomaru bewusstlos war:

Taro ging aus Sesshomarus Schlafgemach, nachdem Kia seine Wunden versorgt hatte und sprach mit ihr über seine Verletzungen.

Sesshomaru hatte wirklich Glück, wie sie ihn mit teilte, auch wenn die meisten Wunden nicht sehr tief waren und sicherlich verheilt sein würden. Doch an einigen Wunden haftete Gift und ohne Kia's schnellen eingreifen, hätte sich das Gift wohl verbreitet und wer weiß was dann geschehen wäre, denn auch an seiner schlimmsten Verletzung war Gift. *Diese Bastarde*, dachte Tar. Wäre sie nicht so schnell zur Stelle gewesen und hätte ihm das Gegengift gereicht, wäre er wohl an den Folgen der Verletzung am Bauch gestorben oder hätte Wochen zur Heilung gebraucht. Sesshomaru hatte also wirklich Glück gehabt, leider hat es Ami nichts gut getroffen, haben sie es doch geschafft sie mit zu nehmen und das nur, weil Sesshomaru verwundet war. Taro hatte sich schon gewundert warum Sesshomaru sie nicht besiegt hatte, war er doch wirklich stark und hatte sogar gegen mehrere Gegner gleichzeitig eine hohe Chance zu gewinnen, doch unter diesen Umständen war klar, dass er es nicht schaffen konnte. Hoffentlich würde er es verkraften können, dass er Ami nicht gleich zur Hilfe einen konnte, meinte doch Kia, dass er sicherlich ein paar Tage zur Genesung brauchen würde. Und er wusste schon jetzt, dass sein Sohn sofort los einen würde um seiner Liebsten zur Hilfe zu kommen und sie aus den Klauen der Feinde zurück holen würde. Leider musste er ihn davon abhalten, denn würde er wieder vergiftet werden, wären Taro und auch Kia nicht rechtzeitig zur Stelle um ihm zu helfen. Daher müssen Vorbereitungen getroffen werden, da es bestimmt bald zum Krieg mit dem Süden kommen würde und dann könnte er Ami für immer befreien und bei sich haben.

Doch nun wollte er erst einmal zur Ruhe kommen und würde später nach Sesshomaru sehen.

Daher ging er in seine Gemächer und legte sich schlafen um etwas runter zu kommen. Jedoch konnte Taro nicht lange schlafen, nur wenige Stunden, da ihm einfach zu viel um Kopf schwirrte, weshalb er aufstand und sich frisch machte.

Als er fertig war ging er zum Speisesaal und nahm eine Kleinigkeit zu essen zu sich, viel Hunger hatte er nämlich nicht. Danach ging er in die Richtung, die zu den Räumen

von Sesshomaru führte.

Kurze Zeit später kam er auch schon an uns klopfte leicht an seine Tür, doch als kein Geräusch aus dem Inneren kam, wartete er noch kurz ab und ging hinein, als nach dem zweiten klopfen von ihm immer noch nichts von Sesshomaru kam.

Als er die Tür verschlossen hatte, nahm er gerade noch wahr, wie er anscheinend dabei war wieder ein zu schlafen, weshalb er ihn wohl nicht gehört hatte. Da er ihn nicht wecken und ihm seine Ruhe gönnen wollte, setzte er sich in den Sessel der gegenüber vom Bett am Kamin stand und Schloss etwas die Augen und lauschte dem ruhigen Herzschlag seines Sohnes, der ihm signalisierte, dass dieser Glück im Unglück hatte, auch wenn er nur teilweise Glück hatte, denn seine Liebe hat man ihm genommen.

Bei Sesshomaru:

Er hatte noch ein paar Stunden geschlafen und seinen Körper die eine gegeben, die er gebraucht hatte, auch wenn er glaubt immer noch nicht auf stehen zu können. Daher holte er erst ein mal rief Luft und wollte die Augen öffnen, erstarrte aber kurz bevor er die Augen geöffnet hatte und ließ diese noch einen Moment geschlossen.

Sein Vater war hier, hier in seinen Räumen. Er wird sicher mit ihm darüber sprechen wollen was passiert ist und er könnte ihn fragen, wie es um seine Verletzungen stehen und wann er wohl wieder fit sein würde.

Sesshomaru seufzte innerlich und öffnete dann sie Augen und machte seinen Vater in dem Sessel vorm Kamin aus, der Nähe seinem Bett war. Doch stellte er auch fest, dass sein Vater wohl eingeschlafen war, daher wollte er noch einmal einen Versuch starten auf zu stehen. Also versuchte er so gut es ging sich auf zu setzten, was ihm nach mehreren Versuchen und unter Schmerzen auch gelang, doch er keuchte schon ganz erschöpft durch diese minimale Anstrengung. Sonst ist es zumindest keine Anstrengung für ihn das zu tun, doch die Wunde am Bauch muss wirklich schlimm sein und auch er wunderte sich warum diese so langsam heilte, doch das könnte ihm sicher sein Vater sagen.

Nun versuchte er zur Bettkante zu gelangen, doch er schaffte gerade mal den halben weg, also ließ er sich wieder zurück in die Kissen fallen und knurrte leise vor sich hin. Sein Vater hat sich während der ganzen Prozedur kein Stück bewegt und ist wohl auch nicht aufgewacht, was ihn schließen ließ, dass sein Vater nicht viel Schlaf in den letzten Stunden hatte. Daher wollte er ihm noch etwas Zeit geben.

Doch auch nach zwei weiteren Stunden, die er seinen Vater schlafen ließ, regte dieser sich immer noch nicht, also nahm er sich jetzt vor ihn zu wecken und wiederholte immer wieder Vater, doch Taro hörte ihn nicht. *Alter Mann*, dachte Sesshomaru in Gedanken *wirst wohl alt Vater, so taub wie du bist*.

Da es ihm aber langsam gehen den Strich ging, dass er ihn nicht hörte, knurrte er jetzt etwas lauter "Vater, nun mach schon die Augen auf."

Zum Glück hat das geklappt, denn Taro riss vor Schreck die Augen auf und wäre fast vom Sessel gefallen, konnte sich aber gerade noch so halten, schaute jedoch immer noch mit weit aufgerissenen Augen zu Sesshomaru. Kurz sah er, wie sein Vater sich schüttelte und dann wieder normal aussah.

"Du bist wach", stellte Taro fest. "Schon seit zwei Stunden, doch du hast so fest geschlafen, dass ich es nicht geschafft hab dich zu wecken", erwiderte Sesshomaru auf seine Aussage.

"Es tut mir leid, mein Sohn, doch bekam ich die letzten Stunden kaum Schlaf und nun

hat wohl sie Müdigkeit gesiegt. Aber egal, wir haben wichtigeres zu besprechen." "Da gib ich dir recht.", stimmte er seinem Vater zu.

Taro fing das Gespräch kurz darauf an, nachdem er sich gesammelt hatte "was genau ist gestern Abend geschehen?" Sesshomaru schloss kurz die Augen und atmete tief ein und aus, bevor seine Augen wieder öffnete und zu sprechen begann " Gestern Abend, naja wollten Ami und ich die Ruhe mit einander genießen, doch dann merkte ich plötzlich, dass irgendwas anders war und sich jemand in meinen Räumen befand, wie viele wusste ich anfangs nicht. Doch bevor ich reagieren konnte, wurde ich von Ami weg geschleudert und prallte gegen die Wand. Und dann ging der Kampf los und so länger dieser währte merkte ich, dass es sich um mehrere handeln musste, höchstens jedoch 4, von den 3 mit mir gekämpft haben. Der vierte war plötzlich bei Ami, schmiss ihr ein Kimono über und sprach mit ihr, bevor er sie hochriss und sie plötzlich in sich zusammen sackte. Der Bastard hat sie anscheinend betäubt. Ich wollte zu ihr, doch merkte ich nur noch einen Schlag und wurde bewusstlos. Dann warst du irgendwann da. Was mich aber wundert, wo wart ihr so lange?" "Nun ja, wir kamen nicht hinein, dein Zimmer wurde von einer Barriere umgeben, weshalb wir auch nichts hörten, doch plötzlich war diese weg, genau wie die Gegner und Ami und du lagst auf dem Boden. Ähm Moment warum hat er ihr ein Kimono über geworfen?", fragte Taro nachdenklich. "Ähm naja wir wollten halt die Ruhe genießen." "Oh, ok."